

Zeitschrift: Appenzeller Kalender
Band: 285 (2006)

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 25.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

tuet er mer.» Er het denn d Muetter gad förs e Wiili do see chöne ase dankbar aluege, wie i set doo ken Mensch me gsee ha luege. Die Buebe sönd verschtreut worde, de Chläus, der eltscht, ischt is Zöribiet abe cho zomene Grossbuur go chnechte, der Emil is Turgi ond der Ernstli zo Verwante i ne anderi Gmend. Der Köbi aber ischt nüd wiit vo deheem eweg cho zome Chliibuur ond zwor erbe ime Berg obe. D Bäsi vom Köbi het e schulege Rüemeite gha, wie da guet Lüt seiid ond erbe fromm, de Köbi chöms wiituus am schönschte öber vo alle vier Buebe. Er sei wie äge dei ond die drei chliine Gofe, wos heiid, plangerit jetzt scho bis er chöm. Min Vater ond d Muetter hönd nüd ase gär Freud gha mit dere Lösig, sie hönd scho meh ghört vo dene Lüte, aber nüd vonere apartige Frömmi. Au de Köbi isch wie die eene cho go adie säge ond ischt mit sim Schloofsäckli der Berg uf. D Muetter ischt i die höndere Chamer höndere ond het dem Bueb lang noe glueget ond wo i ha möse höndere go säge, de Husie-

rer Zuberbüeler sei do, hani grad no gseä wie si mit em Handrogge e Träne abpotzt het. All Woche het der Köbi do möse vo dem Berg obe in Unterricht. Bis is Dörfli use isch sicher ee Schtond gsee ond em Heeweg no mee, wills wacker obsi gange ischt. Ond allimool ischt er no wädli zo ös here cho, ond wenn er no so fascht nüd het möge ko ond het möse pressiere, aber der Abschtecher het er gmacht ond denn het er nüd öppe gsäät: «I chome no wädli go grüezi säge.» Nee, i globe er het si gschemet.

Aber jedesmool het er gfroget a de Muetter, ob er no tör of de Abtrett ond i globe mengmohl het er überhopt nüd möse goh, aber i globe deför i wäss, was en all zo ös zoge het. D Muetter ischt em en Tääl gsee vo dem, was er eso frue verlore het. Allimool wenn er cho ischt, ond da ischt globi nie länger gange als föf Minute, het em d Muetter näbis parat gmacht bis er vom Abtrett cho ischt. E hampfle Chischtene oder en Brocke Brot mit Schmalz. Si het em Vater ame Obet verzellt, der Köbi sei do

gsee ond düech si der Bueb liidi, er sei gär nomme glich, jetz sei er all wie inere Angscht ine. Er hei au en schuli dicke Hals, drom heisem e Götterli Chropfgeischt mit gee ond gsäät, er soll all Tag de Hals iiiriibe. Wo der Köbi wider cho ischt, her er e erberi Bläuele am Chopf gha, ond wo d Muetter gfroget het, vo wa das er die hei, het er aagfange bleegge, aber ke Wort gsäät. D Muetter het en echli usgfroget, nüd os Gwönderegi, aber will ere de Bueb zdenke gee het ond will siene, wie si gsäät het, gern gha het. De Köbi het mee weder of e paar Froge mit Jo und Nei Antwort geh, nütz gsäät ond het ase no gförcht, er hei zviel verluute loh. D Muetter het em verschproche, si sägi niemertem näbis ond er ischt wieder de Berg uf gschtampfet.

Em Obet het derför d Muetter recht schuli bleegget bim Vater os Vebärmscht. De Vater ond si sönd si ees worde, si wellid ame Nochbuur vos Köbis Meischter e chli froge ond denn je noch dem chönt mer de Bueb ewegnee dörs Weiseamt. Aber zo dem sönds



FRIEDWALD®
Baum als letzte Ruhestätte
An über 50 Orten in der Schweiz
www.friedwald.ch Tel. 052 741 42 12
Verein Friedwald . 8265 Mammern



Bach Heiden

Schreinerei
Innenausbau
EI30 Brandschutz
IV-Türen JASO
Küchen Platti

BACH HEIDEN AG
Postfach, 9410 Heiden
Tel. 071-898 82 30 Fax. 071-898 82 31
E-Mail: info@bach-heiden.ch
Website: www.bach-heiden.ch